

Inhalt

Prolog

Zu diesem Buch	19
1. Anliegen	19
2. Gliederung und Inhalt	20
3. Zur Genese	22

Migration als Ort der Theologie

Flucht und Migration als Chance?	29
1. Bedrohung oder Chance?	29
2. Flucht und Migration: Aktuell, aber nicht neu	31
3. Flucht und Migration als Enthüllungsvorgänge	33
4. Flucht und Migration: Theologisch betrachtet	36
5. Flucht, Migration und die Kirche	39
6. Convivenz: Modell des Zusammenlebens	42

Migration als Ort der Theologie	45
1. Vorbemerkung	45
2. Sozialwissenschaftlicher Zugang	47
2.1 Was ist Migration?	47
2.2 The „Age of Migration“	51
2.2.1 Migration fördert Entgrenzung und Konnektivität	52
2.2.2 Migration fördert Pluralisierung und Diversität	57
3. Migration ist ein „Zeichen der Zeit“ und ein <i>locus theologicus</i>	62
3.1 Inwiefern ist Migration ein „Zeichen der Zeit“?	65
3.1.1 Marie-Dominique Chenu	65
3.1.2 Hans-Joachim Sander	66
3.1.3 Guiseppe Ruggieri	67
3.2 Migration als <i>locus theologicus</i>	69
3.2.1 <i>locus theologicus</i> bei Melchior Cano	69
3.2.2 <i>locus theologicus</i> in der zeitgenössischen (Praktischen) Theologie	70

Inhalt 5

3.2.3 Migration als biblischer <i>locus theologicus</i>	73
4. Anfragen an die Theologie	78
Migration: Herausforderung für Theologie und Kirche	83
1. Das Phänomen	83
2. Praktisch-Theologische Beiträge, ein erster Versuch	88
2.1 Migration als gesellschafts- und kirchenverändernder Prozess	90
2.2 Subjekte der Migration wahrnehmen	91
2.3 Sensibilität in Sprache und Theorieentwicklung	92
3. Migration in Theologie und Kirche	94
3.1 Migrationsblinde Theologie	94
3.2 Weiterblickendes Lehramt	96
3.3 Entwicklungsfähige Kirche	96
4. Theologische Motive	98
4.1 Bibeltheologische Motive	98
4.2 Systematische Motive	100
5. Migration als Segen und Verheißung: ein Versuch	101
5.1 Leben in kultureller und religiöser Differenz	101
5.2 Die Frage nach der Gerechtigkeit	103
5.3 Religion im öffentlichen Raum	104
Migration: Heimkehr zu Gott und seiner Sozialordnung	107
1. Neue Perspektiven biblischer Texte	107
2. Auf der Suche nach Erzählungen der Orientierung und Hoffnung	108
3. Migration als Lernort	109
4. Migration als Befreiung von Unrecht und Ungerechtigkeit	113
5. Migration als Ringen um die Beziehung zu „Fremden“	115
6. Migration als Ort praktischer Theophanie	117
7. Migrationstheologie als Hermeneutik des Neuen Testaments	118
8. Migration als Aufbruch der Menschheit zu Gott	119
9. Migration heute	122

Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Religion im Kontext von Migration

Religion im Kontext von Migration: mehr als ein Integrationsfaktor	127
1. Vorbemerkung	127
2. Das Phänomen wahrnehmen	128
3. Die These und ihre Begründung	132
3.1 Nicht-Wahrnehmung des Phänomens (differenter) Religion im Kontext von Migration	132
3.1.1 „Unsichtbare Religion“ im öffentlichen Diskurs	132
3.1.2 „Unsichtbare Religion“ in den Sozialwissenschaften und in der Religionswissenschaft	135
3.2 Wahrnehmung von Religion zu Beginn der 90er-Jahre	136
3.2.1 Im öffentlichen Raum	136
3.2.2 In der Forschung	139
3.3 Was gewinnt man, wenn man Religion im Kontext von Migration wahrnimmt?	140
Exkurs: Modell Judentum	141
4. Zugänge	142
4.1 Historisches	142
4.2 Religionssoziologischer Zugang	144
4.2.1 Welche Rolle spielt Religion in Inklusions- und Exklusionsprozessen?	144
4.2.2 Welche Rolle spielt Religion bei Integrationsprozessen?	145
4.2.3 Wie verändert sich die sozio-religiöse Situation im Ankunftsland?	148
4.3 Religionswissenschaftlicher Zugang	150
4.3.1 Veränderungen	150
4.3.2 Theorien	151
4.4. Praktisch-Theologischer Zugang	153
4.4.1 Sorge um die „Fremden“ und Gerechtigkeit	153
4.4.2 Was kann Theologie einbringen?	156
5. Ausblick: Kirchen als Akteure im Migrationsprozess	157

„Wir sind keine Indianer!“ Pastoraltheologische Reflexionen zu den Erfahrungen einer katholischen Migrationsgemeinde in Wien	161
1. Hinführung: Das Problem des Anderen	161
1.1 Hinführung	161
2. Das Forschungsprojekt „Convivenz“: Fragestellungen, Design, Daten	163
2.1 Convivenz: Fragestellungen	163
2.2 Die kroatische Gemeinde: Design der Befragung, Auswahl der Befragten, Daten	163
3. Begriffsklärung: „Migration“ bzw. „Migrationsgemeinde“	165
3.1 „Migration“	165
3.2 „Migrationsgemeinde“	166
4. Forschungsstand zu christlichen Migrationsgemeinden im deutschsprachigen Raum	167
5. Christliche Migration in Wien	169
6. Die kroatische Gemeinde – Hintergrund und Beschreibung	170
7. Ergebnisse der inhaltsanalytischen induktiven Auswertung	172
7.1 Die soziale Bedeutung der Gemeinde	172
7.1.1 „Sozialarbeit“	172
7.1.2 „Gemeinschaft“	175
7.2 Die religiös-spirituelle Bedeutung der Gemeinde	176
7.3 Die Bedeutung der „Heimat“	178
7.3.1 „Kollektive Erinnerungen“	179
7.3.2 Individuelle Erinnerungen	179
7.3.3 „Heimat“ als Raum geteilter Erinnerung	180
7.3.4 Aktuelle Bezüge	181
7.3.5 Veränderungen des Heimatverständnisses	181
7.4 Die Bedeutung der Sprache	182
7.5 Die Kontakte zur Ortskirche	183
7.6 Weitere Themen	187
7.6.1 Wie steht es um den Bezug der Gemeinde zur Gesellschaft?	187
7.6.2 Welche Bedeutung hat Migration als explizites Thema in der Gemeinde?	187
7.6.3 Welche Schwierigkeiten, welche Herausforderungen stellen sich der Gemeinde mit Blick auf die Zukunft?	188

8. Soziologische Zugänge	189
8.1 Integration	189
8.2 Inklusion	193
9. Pastoraltheologische Reflexionen und Perspektiven	195
9.1 Rückfragen an bisherige theologische Kritik von Migrationsgemeinden	195
9.2 Convivenz – ein Modell zur theologischen Vertiefung	197
9.3 Zusammenfassung	199
 Die Erfahrungen von MigrantInnen zur Sprache bringen	 203
1. Zum Projekt	203
2. Zur Begrifflichkeit	204
2.1 „Migration“	204
2.2 „Religiosität“	207
2.3 „Migrationsgemeinde“	208
3. Forschungsstand	211
3.1 ChristInnen – weltweit die Mehrheit der MigrantInnen	211
3.2 Studien	212
4. Zum Projekt	216
4.1 Forschungsfragen	216
4.2 Datenspektrum	217
4.2.1 Spezifische Daten: Einzelinterviews	217
4.2.2 Sampling bzw. Auswahl der Interviewpartner	217
4.2.3 Aggregierte Daten: Experten-Interviews	219
4.3 Auswertung	219
5. Auswertung	219
5.1 Religiosität	220
5.1.1 Begrifflichkeit	220
5.1.2 Religiöse Praxis	221
5.1.3 Funktionen von Religion	223
5.1.4 Inhalte	224
5.1.5 Erinnerungen	225
5.1.6 „Religiöse Identität“	227
5.2 Spirituelle Erfahrungen	228
5.3 Krisen	233

5.4	Veränderungen der Religiosität und Migration	235
5.4.1	Veränderungen: generell	235
5.4.2	Migration als Veränderungsgrund?	239
5.4.3	Vergleich mit Österreich	244
6.	Deutung – ein erster Versuch	247
Religion und Integration: Ein exemplarischer Überblick		253
1.	Integration	253
2.	Schwierigkeiten dieses Begriffes	254
3.	Ein psychologisches Modell: Akkulturation nach John W. Berry	255
4.	Ein soziologisches Modell: „Partizipative Integration“ nach Wolfgang Vorkamp	258
5.	Ein politikwissenschaftliches Modell: Inklusion und Exklusion	260
6.	Integration durch Religion?	261
7.	Die integrative Leistung von Migrationsgemeinden	263
7.1.	Karsten Lehmann: Migrantenvereine als „Medien der Integration“	263
7.2	Das integrative Sozialkapital religiöser Gemeinden nach Alexander Stepick	265
7.3	Das zivilgesellschaftliche Potential religiöser Migrantengemeinden nach Alexander-Kenneth Nagel	267
7.3.1	Begrifflichkeiten	267
7.3.2	Fördernde und hemmende Einflussfaktoren	268
7.4	Partizipatives Integrationspotenzial von religiösen Immigrantenvereinen nach Martin Baumann	269
7.5.	Der Beitrag christlicher Diaspora-Gemeinden zum Integrationsprozess	270
Bibliographie (Auswahl)		275